

01- Hascht du ghörig tong?

T: Ulrich Troy / M: Traditional

Hascht du s'Auto gwäscho und do Vorplatz ou?

Hascht do Raso allad ghörig gmaiht?

Und jeds Blättle wieder subor zämmogförbt,

wenn's dor Luft hat noch ane gwaiht?

Hascht du tong - hascht du tong

ghörig tong - ghörig tong

Hascht du Samstagarbat ghörig tong?

Wil sus ka ma di bim bescho Willo nia,

nia in Gsiberg Himmol ie long.

Hascht din Hütle allpot wieder nü vorputzt?
Hascht do Vorplatz g'hörig pflaschtro long?
D'Schittorbiego mit dom Metarstab gnau but
und bom räto Zocho undretong?

Hascht du tong - hascht du tong
ghörig tong - ghörig tong

Hascht du Samstagarbat ghörig tong?

Wil sus ka ma di bim besto Willo nia,
nia in Gsiberg Himmol ie long.

Hascht scho d'Hecko gschneatto, s'Unkrut ussarzehrt?
Hascht scho nua Rasosomo gsait?
Hascht do Kärchar oadele und schöa vorrummt,
Gartozweargle na 'r Sunno dreiht?

Hascht du tong - hascht du tong
ghörig tong - ghörig tong

Hascht du Samstagarbat ghörig tong?

Wil sus ka ma di bim besto Willo nia,
nia in Gsiberg Himmol ie long.

02 - Dar olte Wälder

T: Ulrich Troy / T+M-Bearbeitung: Alfred Gradinger

G - G#° - D7

An olta Wälder hockt in sinar olto Weartschaft
vor so am olto Schübling und am olto Win,
afoamol kunnt dor d'olte Tür vo d'r olto Weartschaft
an olte Freundin und er moant da ka nüd sin.
As ischt dia olte Frieda, sin das olte Schätzle,
die olte Hosu druckt am olto Reißverschluss,
er denkt im Gado wär für Frieda hüt a Plätzle,
/: wil mine Olte kunnt escht mit'm letzto Bus. :/ G - D7 - G

Do seyt der olte Wälder zu dar olto Frieda:
„Itz stoßod meor uf olte Zita ghörig a,
denn zog I deor gonz ohne wörgo und arlieda,
was so an olta Ma im Oltar alls no ka.
Di Olt' vo meor hat wieder uf a Wallfahrt wello,
mit eohrar olto Tante, was gweaß längor goht,
meor zündod Kerza a und lond do Karro schnellu,
/: so wia as i deam olto Doktorbüachle stoht.“ :/

Und bold druf ane toands dia Olto wia dia Jungo,
das olte Bett hat wia i olta Zita kracht,
dia olto Fead'ra händ das olte Leodle gsungo,
der olto Frieda hat das Herz im Liib dean glacht.
Und allad gnötör schlahod denn dia olto Herza,
dear olte Wälder hat an Schlag- bumms - Exitus.
Im olto Zimmer stoht dia Olte ou mit Kerza,
/: sie ischt im Oltar s'erschtmol uf an früoho Bus. :/

Itz liit der olte Wälder do mit steifa Gliedor,
bloß mit da steifo Gliedor foht er nünz meh a,
dia olto Wiebor, dia vorträgod se itz wieder,
sie lütod glei da olto Totogräbar a.
Dar olte Wälder und dia Gschicht, dia wend üs lehro,
und dia Moral dorvo, ka jedar liit vrstong:
im Oltar söttoscht nämlu, goht as um's Vorkehro,
/: - di nüd bloß ufo Wälderbus vorlong. :/

03 - Erzherzog Johann Jodler

T+M: Volksweise / Herbert Granditz / Bearbeitung: B. Geismann/H. Niessner

F - B - C7 - F

^F Morgen liebe Leit, do hob I so a Freid,
^B denn I krieg Besuch, des is a Gschicht.
^F Die Tante Adelheid und auch den Onkel Schorsch
^{C7} und meine Nichte mit dem großen ... ^F Kopf.

^F Ich geh zum Bahnhof sowieso,
^F do hol I olle o, do hol I olle o, do hol I olle o.
^{C7} Meine Tante hol I o - und den Onkel hol i o
^F und die Nichte a,
^{C7} die hol I olle, olle, olle, olle, o,
^F die hol I olle drei,
^{C7} des wird dann a schene, a schene ... O-holerei.

Und weil I mi g'frei, auf die O-holerei,
und weil ich es kaum erwoartn kann.
Geh ich heute schon, allein zur Zugstation
und setz mich ins Bahnrestaurat.

Und donn sitz I do und schau,
/: donn dudl I mi o :/ 3x
und donn bin i blau und geh, mit mein' Dullidullijö,
die Verwandtschaft hol'n, die Leit', die san aus Wien,
die kann I ohnehin,
nur sehn wonn I ondudelt, ondudelt, ondudelt bin.

Sogt's wie wird ma bloß, nur die Verwandtschaft los,
man zeigt ihnen halt das Steirerland.
Auf dem höchsten Berg tut die Natur ihr Werk,
wozu gibt es einen Sonnenbrand?

Nach zwei Tagen am Plateau,
/: do häudelts olle o :/ 3x
meine Tante häudelt o, und der Onkel häudelt o
und die Nichte, sie heißt Heidi,
die häudelt glei für drei und jodeln tuat's dabei,
dar Teifl soll's holen die steirische O-holerei.

04 - Klageged eines künstlich besamten Kuh

T: Ulrich Troy / M: Richard Natter

^C HoBo toar I Sersafina, seyscht Fina, liischt ou nüd gonz gfählt,
^F und bo dor letschto Vorsammlung
^{D7} händ Küah mi zur Spreachare gwählt, händ Küah mi zur Spreachare gwählt.
^G Woscht, eatz liet üs schwär im Mago, das z'ändro wär üs alla rät,
^{D7} wil tät ma mängs Sacha wia fröhor halt macho,
^F /: hett s'Leabo viel meh Qualität.:/
^{G7} ^C

Gs* .. gs .. gsin ischt as allad eatz bsundors, as hat gonz tüf üs berührt,
do Bur hat zu bsundriga Zita,
/: zum Stier uf a 'Sprüngle' üs gführt.:/
Ou hür hean I wiedor a Kälble, bea stolz wia a jeds Muattortier.
Bloß eatz tuat mi grämme, I maoß me fascht schämme,
/: dor Däta ischt dasmol kan Stier.:/

Wil ku ischt a gonz a grings Männle und g'merkt hean I ou nüd grob viel,
wil Spritza und gümmege Händscha
/: sand luschtlos und föatig steril.:/
Do denk I voll Nied glei a d'Bürin, wenn's mi mealkt mit Fingorn so zart,
dia arleabod dia Dingor viel schönor und ringor
/: uf dease, dia oltväterisch Art. :/

Drum Buro und Burovortreatar, itz losod mi oamol gnau a,
I mät mit ü gonz erschtle redo,
/: gad nät wia vo Frou halt zu Ma.:/
Sand ehrle, was tätod eohr sägo, wenn zu ü so a Dökt'rlle käm,
mit ar Spritzo voll glado, gäng ie is Gado,
^{G7} und ü dänas Gschäft übornähm?
^{D7} ^C
^{D7} ^{G7} und ü dänas Gschäft übornähm?
^F ^{G7} ^C ^{A7}
und gonz gli wia günstig, denn wär glei vorbi -
^F ^{G7} ^C ^F ^{Fm} ^C
das Gfrett mit der künstliche Be-sa-ma-rie.

*gs (oder gx): (ein akustisches Aphrodisiakum)
ein von Landwirten (erfolgreich!) verwendeter Laut um Stiere beim Bespringen der Kuh zu stimulieren

05 - Siebo Schmelga im Auto heanna deanna

T: Ulrich Troy / T+M: Bob Hilliard/Lee Pockriss

^D /: Dee doody doom doom, ^G dee doody doom doom,
^{A7} dee doody doom doom, ^D doom. :/

^D Siebo Schmelga sand im Auto heanna deanna
^D und dorzua an oanziga Ma, ^{A7}
^G säg I: „Do voanna güb as no a Plätzle“, ^D do pfuchod's mi glei a: ^{A7} ^D

All together now, one, two, three

^D **„Lass din Köpfler uafach voana, lass din Füaßle ufom Gas,**
^{hm} ^{em} ^{A7}
^D **lass du din Lenkrädle bloß nüd los,**
^G ^D ^G ^D
^G **meor heanna dean, sand a bitzle drea,**
^{A7} ^D
^G **hebod und gweemod do - Jos.“**

Dee doody doom doom, dee doody doom doom ... **Es-Dur**

Heane noche denkt, deana will I zogo
wia ma s'Auto in a Kurvo leyt.
Frog I: „Wie gfallt ü mine Sechsgangscholtung?“
do händ sie alle gseyt:

All together now, one, two, three

„Lass din Köpfler uafach voana ...

Dee doody doom doom, dee doody doom doom ... **E-Dur**

Siebo Schmelga sand, im Auto heanna deanna,
alle schtondod bloß uf Jos.
Säg I: „Denn toar I s'Auto i's Garäschle“, do goht as wieder los.

All together now, one, two, three

„Lass din Köpfler uafach voana ...

Jo, alle hebod do Jos ... dee doody doom doom
Itz nei, wia machot das, Jos ... dee doody doom doom
Wär I doch bloß ... dor Jos.

06 - Däta, juck nüd vom Giebl

T: U.Troy / M: Traditional (Homer & Jethro)

^D Bocksealza kunnt Däta vom Schaffo,
^{A7} dea gonzo Tag südöt scho d'Seel,
^D itz schtritod no d'Göbol, d'Frou riet se zum Gong,
^{E7} ^{A7} am Herd loht's an ufgwehmta Brennsuppo schtong.
^D Do kleamt er i sinar Vorzwiefelung bom Gartohüsle uf's Da, ^{D7} ^G
und wia er will grad abe jucko
fond d'Bälg halt zum bläggo glei a: „Ooohh“

^D ^{A7} ^D ^G ^D
Däta, juck nüd vom Giebl, du landoscht im Tulpobeet gnau,
^{A7} ^D
vorhischt döt dia frischgsetzto Zwiebl
^{E7} ^{A7}
und denn macht di d'Mama ... zur Sau.
^D ^{A7} ^D ^G ^D
Komm, i Gott's Nammo iar, du bringscht üs i gonz große Not,
^G ^D ^{E7} ^{A7} ^G
juck gschiedor in Fürwehrwiehar, denn spüalt as di noche nüd foat.“

Wie d'Mama do hört dean Zinnober,
denkt se: „Nät dreit wieder dor“.
„Amol“ mölot er, „ischt as Aus-Amen-Schluss,
I mach itz an Jump-down, denn ischt Exitus!“
Und d'Mama tuot ou wia vorzwiefelot,
sinkt wia an Sündar uf d'Knü,
und zämmo mit gär alla Göbol
beatlod's und bläggod's uf's Nü: „Ooohh“

Däta, juck nüd vom Giebl, du landoscht im Tulpobeet gnau ...

07 - Fifi (Die Waschmaschine)

T: Ludwig Stulik / M: Knapp Pirron & Knapp)
Ergänzung: Ulrich Troy

C
Kennen Sie die Fifi schon, hab'n Sie schon gehört davon,
G7 wie der Waschttag ohne Plag, wird zum Feiertag.

C
In die Waschküche zu humpeln und den ganzen Tag zu rumpeln,
dm mit den nassen, kalten Latschen durch die Wasserlacken hatschen,
G7 das ist nicht mehr nötig heute, darum kauft euch liebe Leute,
C dm G7 eine Fifi Waschmaschine.

C
Fifi ist ein wahres Wunder, Fifi ist bestimmt kein Plunder,
dm Fifi ist von Wien bis Ceylon aus Papiermaschee und Nylon,
G7 überall schon zu bekommen, jedes Geld wird angenommen,
C egal wo Sie auch wohnen.

C Doch jetzt kommt der beste Tipp, die Fifi mit Atomantrieb,
D7 und wenn vielleicht in manchem Land auch kein Atomantrieb zur Hand,
C dann gibt's in Wien Paris und Rom den Gleichstrom und den Wechselstrom,
dm und ob Paris, ob Rom, ob Wien die Fifi läuft auch mit Benzin
G7 und ob in Rom, in Wien, Paris, man kann sie treten auch mit Fuß',
C ja das ist Dienst am Kunden.

Nun ihr Leute höret an, wie die Fifi waschen kann,
nur ein Druck und eins zwei drei, keine Hexerei.

Ob aus Leinen oder Wolle spielt bei Fifi keine Rolle,
Hemden, Strümpfe, Unterhosen, Blusen mit und ohne Rosen,
Tischgeschirr und Taschentücher, Kinoleinwand, Leinenbücher,
Sockenhalter, Büstenhalter.

Strumpfbandgürtel, Hosenträger, Schürzen für die Schürzenjäger,
Kombineschen und Krawatten, Leichentücher zum Bestatten,
Gürtelbandeln zum Besetzen und von Haar- und Einkaufnetzen bis um
Stiefelfetzen.

Und wenn's wer versteht dann kann der waschen alles miteinander,
Fifi wäscht zugleich buchstäblich, Hermelin und Fleckerlteppich,
außerdem sind auch ganz schnuppe, Farben in der Wäschesuppe,

ob geblumt, karierte Schotten alles wird herausgesotten,
so erspart man sich das Bleichen und mit Farben, die entweichen,
kann man Möbel streichen.

Wer jetzt glaubt das Lied ist aus, der kennt sich nicht mit Fifi aus,
nach dem Essen wäscht sie dir, auch noch das Geschirr.
Essbestecke, Teller, Tassen, Siebe, Deckel, Blumenvasen,
angebrannte Töpfe, Pfannen, Tee-, Kaffee- und andre Kannen,
auch kein Porzellan aus Meißen bringt die Fifi zum Zerreißen,
Fifi ist nicht umzuschmeißen.

Zu verschiedenen andern Zwecken kann man Fifi auch entdecken,
man kann nähen, stricken, stopfen, Boden kehren, Teppich klopfen,
Nägel schneiden und lackieren, Locken wickeln, Bauch massieren
und das Kreuz einschmieren.

*Und auch im Büro ein Muss, ist Fifi mit PC-Anschluss,
s'Fifi-Office-Light-Modell ist multifunktionell.
Man kann fließend übersetzen, browsen in gar allen Netzen,
rechnen, schreiben kalkulieren, morsen, faxen, bilanzieren
drucken, speichern, printen, messen, surfen, mailen, SMS-en
googeln nach Adressen*

*Fifi ist es zu verdanken im System gibt's keine Schranken
Apple, Windows - sonst sensibel - sind mit Linux kompatibel,
Spam, Trojaner infizieren kann die Fifi ignorieren,
sie wäscht raus die Viren*

Fällt dir dann kein Zweck mehr ein, dann haue einen Nagel rein
und griffbereit hängt dann gleich so, darauf der Schlüssel für das Klo.
Ja, ja die Fifi ist nicht ohne, Fifi dient auch als Kanone,
doch das woll'n wir nicht berühren, denn sonst könnte es passieren,
dass sie sich zum Kauf entschließen und mit dieser Waschanone,
uns da beide von der Bühne gleich herschützen.

10 - Undor'm Schottorock

T: Ulrich Troy / T+M: Mike Cross/Bryan Bowers

A Schott i sinam Schottorock sctoht wacklig a dor Bar
und dass er nümma viel vortreyt ischt ringsum alla klar.
Bom Ussegong do merkt er sealb, er ka breits nümma sctong
und leyt se neabon Stroßorand und hat a Schläufle tong.
Ring-ding-diddle-iddle eye-de-oh
Ring-di-diddle eye-oh
und leyt se näbon Stroßorand und hat a Schläufle tong.

Und bold druf ane gond zwo schneidig Schmelga do vorbi,
dia Oane seyt zu deasar glei, wie das a Zuafall si:
„Do liit an Ma im Schottorock und das ischt üsre Chance [Schoß]
zum Luago ob er drundor eanna Häs hat odor koas.“

Ring-ding-diddle-iddle eye-de-oh
Ring-di-diddle eye-oh
zum Luago ob ar drundor eanna Häs hat odor koas.

Gonz schtill und rüabig sand dia zwo itz langsam nöhor ku
und händ do schöno Schottorock a bitz i'd Höhe gnu.
Do niäht as beida breits do Schnuf, sie weordod schtuchowieß,
Er liit do wia dor Adam koschtümiert im Paradies.
Ring-ding-diddle-iddle eye-de-oh
Ring-di-diddle eye-oh
Er liit do wia dor Adam koschtümiert im Paradies.

Und vollar Fröuda moanod's glei, do sött ma fascht eatz tua,
meor lond eahm no a Gschenkle do, das sctoht eham wearkle zua.
Sie händ a siedos Tüchle gno und trüllods in a klin
und machod eahm a Mäsche um sin wundorbares Ding.
Ring-ding-diddle-iddle eye-de-oh
Ring-di-diddle eye-oh
und machod eahm a Mäsche um sin wundorbares Ding.

Am Morgo wie er zua se kunnt, gschpüart er an oag'na Druck
Und seyt, wia er das Agriet siaht uf sinam bescto Stuck:
„Jo Kerle, wo beascht wieder gsin, was ischt mit deor passiert?
Uf jedo Fall muascht guad gsin sin, sus wäroscht nüd prämiert.“
Ring-ding-diddle-iddle eye-de-oh
Ring-di-diddle eye-oh
Uf jedo Fall muascht guad gsin sin, sus wäroscht nüd prämiert.

11 - Tauben vergiften im Park

T+M: Georg Kreisler

F - F° - C7 - F
F F° C7
Schatz, das Wetter ist wunderschön,
da leid ich's net länger zu Haus!
F F° C7
Heute muß man ins Grüne gehn,
F
in den bunten Frühling hinaus!
Dm G7 C Am Dm G7 C Am
Jeder Bursch und sein Mäderl mit einem Freßpaketerl,
Dm G7 C Am G7 C
sitzen heute im grünen Klee: Schatz, ich hab eine Idee!

C7 F
Schau, die Sonne ist warm und die Lüfte sind lau,
F° C7
geh ma Tauben vergiften im Park!
Gm C7
Die Bäume sind grün und der Himmel ist blau,
F
geh ma Tauben vergiften im Park!
D7 Gm C7 F
Wir sitzen zusam' in der Laube und a jeder vergiftet a Taube,
Dm C C#° F
der Frühling, der dringt bis ins innerste Mark -
Bb C7 F
beim Taubenvergiften im Park.

Schatz, geh bring das Arsen gschwind her,
des tut sich am besten bewährn.
Streus auf a Grahambrot kreuz über quer,
nimms Scherzel, des fressen's so gern.
Erst verjag ma die Spatzen, denn die tun eim alles verpatzen.
So a Spatz ist so gschwind, der frisst's Gift auf im Nu,
und des arme Tauberl schaut zu.

Ja, der Frühling, der Frühling, der Frühling ist hier,
geh ma Tauben vergiften im Park!
Kanns geben im Leben ein größ'eres Plaisier
als das Tauben vergiften im Park?
Der Hansel geht gern mit der Mali,
denn die Mali, die zahlt's Zyankali.
Die Herzen sind schwach und die Liebe ist stark,
beim Taubenvergiften im Park!
Nimm für uns was zum Naschen in der anderen Taschen,
geh ma Taubenvergiften im Park!

12 - Red a bitzle uf hawaiisch

T: Ulrich Troy / T+M: John Prine/Fred Koller

I flüg mit minam Täschele wit foat i's Palmoland,
wil dearad z'Honolulu, do ischt der schönste Strand.
Kaum bea I usom Flügar, hucht ma meor i's Ohn:
Waka waka nuka licka, waka nuka licka wika
und I be vorloon. Ohhh?

Red a bitzle uf hawaiisch säg's i's Ohn gonz still:

Kicki poka moka wa wahini
wil I das höro will.

Jo, red a bitzle uf hawaiisch:

Wotta hecka muka muka ma.
Legg a mokka Kokomuschi uf a kaka Kokonussi -
hört se so schöa a. F - C - A7 - Dm - G7 - C

Do Strand vo Wai-kiki, der strahlt im schöanscho Weiß,
und Hula-Schmelga tonzod as wie im Paradies.
Und goht denn d'Sunno undor waiht a Lüftle her,
fehrt as denn dor d'Bändlröckle siaht ma kline Ringllöckle
und's Redo fällt nüd schwer. Ohhh ...

Red a bitzle uf hawaisch ...

Und z'Obod z'Honolulu neahm Schmelga I i'd Arm,
dia tonzod Hula-Hula, as weord um's Herz meor warm.
Und wia meor die Wahini geschtod hucht i's Ohn:
„Legg I mokka Kokomuschi uf a kaka Kokonussi“, -
hea s'Häs I glei vorloon. Ohhh ...

Red a bitzle uf hawaisch ...

...
Aloha-Ale

13 - I suach a Braut mit 17 Häusern ...

T+M: Filip Frank / Ergänzung: Ulrich Troy

F - F#° - C-H-B-A7 - G7 - C

Die Rosalie von vis a vis,
die hat seit langer Zeit a Rutschn schon auf mi.
Und mir is kloar, hearn's des is woahr,
wann I di heirat, bleib I stier als wia I woar

I suach a Braut mit siebzehn Häusern und am Bündel Geld,
di mich verhätschelt und net wia a Bernhardiner bellt.

Die tulli kocht, so etwa wie mei Malitant
und die kan Hausfreund halt, des machert mi present.

Ich glaub am besten is, I meld mi auf an Inserat
Da find't ma alles, vom Skelett bis mollert oder blad.

Mit Kind und Kegel, Wellensittich und Klavier
und einem Deckerl an der Wand: Sei lieb zu mir!

Ich bitte sehr, Herr Sekretär,
sag ich zu mir, ich mach an Punkt ich kann nicht mehr.
Denn des is kloar, hearn's des is woahr,
dass ich di längste Zeit nix hob', obwohl ich spoar:

I suach a Braut mit siebzehn Häusern ...

Findst du ka Braut mit siebzehn Häusern und am Bündel Geld,
- dann kummst net leicht zu Reichtum do auf dera Welt.
Gibt's kane Braut? - Dann kenn I nur an Weg,
am Besten foahrst in Westen bis nach Vuar-arl-berg.
Dort suachst du olte Leit, egal ob Frau ob Mann,
die eh scho scheintot san und wo ma sehr viel erben kann.
Dann brauchst an Richtar oder a'n mit gschickte Händ,
die schreiben dir a wunderbares Testament.
die schreiben dir a wunderbares Testament.
die richtern dir - und schreiben dir - a Testament.

14 - Wohre Liab'

T: Ulrich Troy/Elmar Vogt / M: Richard Natter

cm G7 cm G7
Ei, wia moaß I wiedor liedo, s'Anehocko fällt meor schwer,
cm G7 Gis7 G7 cm
heanna döt ist eatz arbösod, do siaht eatz nüd ghörig her.

cm G7 cm G7
Wia wit heanna umme luago? Mit am Spiegl hascht a Schoß [=Chance]
cm G7 Gis7 G7 cm
und scho seah I uf om Häandro so a Pflätscho von am Oß*.

B7 Es B7 Es
Jo, an Schütz moaß konzentriert sin, rüabig und ou müslestill,
B7 Es D7 G7
wenn ar uf ar rundo Schiebo gnau i's Schwarze schüsso will.

cm G7 cm G7
Heanna umme ieschtecho Scher' und Spiegl i dor Hond,
cm G7 Gis7 G7 cm
jo, do dar as di nüd wund'ro, wenn viel Schüss dorneabod gond.

F7 B7 F7 B7
Josefine weard meor healfo, dōta lied't as gweaß ka Not,
G7 C7 G7 C
und mit langa Fingernäglo riht ma so eatz bodo gnot.

F7 B7 F7 B7
Woscht, sie kennt ou wia ka Zweite alls was zuo meor ghört als Ma,
G7 C D7 G7
so dass I i hoaklig Sacha eohro bliad vortruo ka.

Gis7 G7 Gis7 G7
Langsam striecht's i's Undorlieble so a Gschlödor rot und gäl,
Gis7 G7 Gis7 G7
schleackot zärtle a dor Wundo tuat meor wiedor schōa und häł.

C G7 C C7 F
Ob im Johr ma oamol badot, Öß usdruckt und denn vorschmiert,
C C7 F C Am D9 G7 C
wohre Liabe ischt bloß mögle, wenn ma se voar nünz geniert.

* Oß – Furunkel, Abszess, Geschwür

15 - Ja, do wärs halt gut, wenn man Englisch köntt

T: Robert Gilbert / M: Hermann Leopoldi

Ergänzung: Erwin Sommerbauer (2. Strophe) + Ulrich Troy (3. Strophe)

F-D°-F-C7-F
F F6 C7
Die Sprache, die ich früher sprach, die konnt ich fließend sprechen
gm C7 F
doch English language, Schreck loss noch, do hob i holt no Schwächen.
G7 C F G7 C
Mit evening school, do fing es an, ich nahm a English lesson
G7 C F G7 C
Doch hab ich, was ich evening's kann, beim breakfast schon vergessen
C C° C G7 C7
Man merkt mir an am Dialekt, - wann ich Amerika entdeckt.

F A7 D7 G7
Jo do wärs halt guat, wenn ma Englisch kennt, a bissl mehr als nur how do you do
C7 F G7 C7-H7-C7
Doch so long ma nur sogt: I can't understand, do ghört man net really dazua.
F F7
Und solang ma ned waß, dass a brush is a Bürstl
Bb bm
A dog is a Hund, und d'Hot dog san d'Würstl
F dm F
So long bleibt ma das, was ma greenhorn nennt
C7 F
Jo do wär's halt guad, wenn ma Englisch köntt.

In heißt heit, du bist modern – statt schreiben sagt ma mailen
Und wann du mit mi'm Computer chatt'st – da tuost eam was derzöhl.
A cover is a Titelbild, a folder is a Heftl
Wenn'st cool bist, dann stehst über ollm – und a clubbing is a Festl
Und hettn wir den Arnie – den Schwarzenegger g'frog
– vor zwanzig Johr hät er scho g'sogt:
"Jau, dau waur's hault guad, waun ma Englisch keinnt,
a bisserl reidn im Steirer Dialeikt
und weil i halt sou guad Englisch gred, houbns fürn Film mi durt entdeckt
Und weil i houb gwusst, dous a weight is a Hauntl
a car is mei Auto und di aunt is mei Tauntl
Dou wer I vielleicht a nou President,
jo do wär's halt guad, wenn ma Englisch köntt.

Will einer nach der Politik beruflich something better,
dann sucht man heut global das Glück, schreibt einen English letter:
Dear friend, I was disposable - auf Deutsch – bin disponibel,
und hätt' gern English beefsteak now statt our local „Riebel“
Have you a job - give me a call - the world im Ländle is too small.

Jo, do ischt es halt guat, wenn ma Englisch kennt,
with connections in every state,
for jobs wie Aufsichtsrats-Präsident, would I be the best candidate.
Like Rome knows the Pope with his "Urbi et orbi",
am I here in Austria ze "Hubsj" or "Gorbi"
And soon ze whole world me thisaway nennt,
while me and my English now ev'ryman kennt,
while me and my English now ev'ryman kennt.

16 - Wölflarsgunto Wilma

T: Ulrich Troy / M: Traditional

^E Züht Ziaglars Hans uf ^{H7}Wölflarsgunto,
ist Wilma, sine Schmelg ^Edorbi,
dia hat zwo wundorschöne Ougo, ^{H7}
und oas dorvo, das weoft's uf mi. ^E

^E ^{H7} ^E
I schluß oa Oug, beo gonz betroffo,
^{Fis} ^{H7}
dia Schmelg borku, woscht, das wär min Ziel.
^E ^{H7}
Mit deasam Oug mit deam wo offo
^{H7} ^E
I uf o Wölflarsgunto schiel.

I hör im Trom Hozitsgebimml,
und am Altor döt git sie meor d'Hond.
I bea as wia im siebto Himml,
wenn I denn ou - im Grundbuo stond.

I schluß oa Oug, beo gonz betroffo ...

I weord itz Hanso bold borkundo:
"Wenn du a zfriedne Schmelgo mädscht,
denn wär das Gschiedst, wenn'd Wölföarsgunto
du bold scho überschriebo tätscht.

I schluß oa Oug, beo gonz betroffo ...

Und .. Wölflarsgunto Wilmas Däta,
sött die Schmelg nüd jedom gia,
will bloß an Schwiegorsohn an räta
ka dia Hoamat übornia.
Und drum moaß I itz dütle sägo
Hans, komm los meor zu a klin:
„Gischt du meor denn dor Wölflarsgunto
neahm I d'Schmelg gen drüborin...

Und .. Wölflarsgunto Wilmas Däta,
sött die Schmelg nüd jedom gia...

...

*undorschriebo söttoscht Hans
undorschrieb itz endle Hans!*

F-Dur

17 - Der Lemonimann

T+M: Traditional

^D ^{A7} ^D
Aber z'Linz auf der Bruckn, do geht der G'spaß o,
^D ^{A7} ^D ^{D7}
do frogt mi dor Mautner ob I an Mautzettel hob.
^G ^D ^{A7} ^D
I hob halt kan Mautzettel, und I zahl a ka Maut,
^D ^{A7} ^{D (D7)}
/: und I geh zu mein Diarndl, kimmt's her wann's es traut's. :/

^G ^D ^{A7} ^D ^{D7}
Ho-lo da-ri duli o, ho-lo daro-o duli-e,
^G ^D ^{A7} ^D
Ho-lo da-ri duli o, holt's oder holt's net

Und I bin der Lemonimann kimm aus Tirol,
hob allerhand Kräuter do und a guat's Ö[I].
Ö[I] is für d' Menscha guat wann's es wo beißn tuat,
/: beißt's es halt wo da wü[I] guat is mei Ö[I]. : /

Ho-lo da-ri duli o, ho-lo daro-o duli-e ...

Und sie sagt zum Lemonimann: „An dein Ö[I] is nix dron,
I verschmier schon drei Flascherl ma kennt ma nix on.“
Drauf sagt der Lemonimann: „Dirndl, dir kenn I's on
/: Du brauchast an Baam, wo dir des Ö[I] wochsn tat.“ :/

Ho-lo da-ri duli o, ho-lo daro-o duli-e ...